

KRIEG

Ich bin besorgt, sehr besorgt. Für meine Familie, meine Kinder, meine Freund*innen und Kolleg*innen, für die Bevölkerung der Ukraine, Deutschlands, Europas, für die Infrastrukturen und ja – auch - für die Natur und die Tiere, das noch existierende Ökosystem und nicht zuletzt für mich.

Denn es herrscht wieder Krieg in Europa.

Es herrscht wieder Krieg in Europa und alle machen mit.

Es herrscht wieder Krieg in Europa und wir finden uns in einer Wirklichkeit der nationalen Einheit wieder.

Wer ein wenig in deutscher Geschichte bewandert ist, müsste das bekannt vorkommen. "Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche!". Das Zitat stammt von Kaiser Wilhelm II. zu Beginn der 1. Weltkriegs 1914. Auch jetzt erleben wir ein destruktives und kriegstreiberisches Einschwören auf eine nationale Einheit.

Politische Opposition bei den Parteien? Fehlanzeige!

Zugegeben, die etablierten Parteien hatten sich in den letzten Jahrzehnten eh schon kontinuierlich bis zur politischen Unkenntlichkeit einander angenähert. Zuletzt hatten wir 16 Jahre eine große Koalition von SPD und UNION unter Merkel. Jetzt haben wir die XXL - Kriegskoalition unter Scholz mit Beteiligung der Ampelkoalition SPD, Grüne und FDP und der Beteiligung der eigentlichen Opposition, der UNION.

Und wir haben eine Kriegspropagande, die ihren Vergleich mit den dunkelsten Zeiten dieses Landes nicht zu scheuen braucht. Kritische Stimmen? Die müssen mit der Lupe gesucht werden. Die bürgerliche Presse stösst nahezu einheitlich ins Kriegshorn. WAFFEN, WAFFEN und noch Mal WAFFEN für die Ukraine. Warum? Weil das der Wunsch von Selinsky und seiner Regierung ist und angeblich der Wunsch der ukrainischen Bevölkerung. Wer weiß das so genau?

Und wenn schon. Eine Bundesregierung hat nicht die Aufgabe Wünsche anderer Staatsregierungen zu erfüllen, selbst dann nicht, wenn diese von der Regierung eines

Nationalstaates geäußert werden– wie jetzt von der Ukraine – also von einem Nationalstaat, der in völkerrechtswidriger und menschenverachtender Weise von der russischen Armee überfallen wird. Den Betroffenen dieser sinnlosen und durch nichts zu entschuldigenden Zerstörung und des damit verbundenen unfassbaren Leids gilt meine ganze Solidarität und mein Mitgefühl.

Und trotzdem - eine Regierung hat zuvorderst die Aufgabe eine Politik für die Bevölkerung des eigenen Landes zu betreiben, von der sie gewählt worden ist. Tut das unsere Regierung?

Wer erinnert sich noch? "Nie wieder Krieg!" lautete das Motto der Massenkundgebungen, der pazifistischen Organisationen anlässlich des "Antikriegstages" als Mahnung an das August-Erlebnis 1914 und den Beginn des Ersten Weltkriegs.

Schnee von vorgestern?

Schnee von gestern ist dann wohl der 2. Weltkrieg!

Der 3. Weltkrieg steht vor der Tür! Er klopft schon an! Laut vernehmlich. Doch scheinbar wird er konsequent überhört, von den allermeisten Parteien, von den Gewerkschaften, den Kirchen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, von den allermeisten politischen Verantwortlichen, Journalist*innen, Redakteur*innen, scheinbar auch von der Bevölkerung? Es wird so getan, als sei nichts. Eine für mich unfassbare Verdrängungsleistung oder politische Verunsicherung oder beides zusammen?

Oder haben sich schon Tabus etabliert? Tabus durch eine aggressive Kriegspropaganda?

Das Tabu die herrschende Kriegspolitik zu kritisieren.

Das Tabu die drohende Gefahr eines 3. Weltkriegs zu benennen.

Das Tabu die drohende Gefahr eines nuklearen 3. Weltkriegs zu benennen.

Das Tabu die Gefahr einer weitestgehenden Zerstörung Deutschlands und Europas zu benennen.

Das Tabu konkrete Forderungen zu bennen: Stopp der Waffenlieferungen

Stopp der geplanten Aufrüstung Deutschlands.

Stopp des Abbruchs jeglicher Gespräche und diplomatischer Verhandlungen mit der Regierung Russlands unter Putin.

Ich fühle mich, wie eine Ruferin in der Wüste, wie die Überbringerin schlechter Nachrichten,

die mit den schlechten Nachrichten gleich gesetzt wird. Und vielleicht ist es ja so, dass es der einen und dem anderen von Euch auch so geht?

Vielleicht sind es ja sogar viele, die das Unbehagen, dass sie beschleicht, nicht äußern?

Was mir von Menschen entgegen gebracht wird, wenn ich sie auf den Krieg und die kriegstreiberische Politik Deutschlands, der EU, der USA und der NATO – anspreche, ist häufig große Verunsicherung: Da geht es um das Selbstverteidigungsrecht des Nationalstaats Ukraine, um die Pflicht die ukrainische Regierung dabei zu unterstützen, um die Frage, ob Pazifismus einer ferner Traum sei (Habeck), um die Angst, dass die russische Förderung Deutschland überfällt und wir uns alle unter Putins Ägide wiederfinden, ...

Euch allen gebe ich zu bedenken: Sind das im Moment die passenden Fragestellungen?

Die passende Fragestellung ist doch: Wie können wir einen 3. - diesmal nuklearen - Weltkrieg verhindern? Und das sollte kein Geheimnis sein: Da steht Deutschland aus der Sicht Russlands als Angriffsziel ganz oben auf der Liste, als Waffenlieferant für die Ukraine und als Waffendepot für US-amerikanische und britische Atomwaffen und Atomsprengeköpfe für Atomraketen. Die sind hier immer noch stationiert!!!

Die Kriegspolitik der deutschen Regierung und der Regierungen vor ihnen seit der Wiederbewaffnung und der Stationierung der Mittelstreckenraketen gleicht – jetzt mal psychologisch gefasst – einem suizidalen Verhalten oder auch der Planung eines erweiterten Selbstmordes, denn die deutsche Bevölkerung wird ja mitgerissen.

Daher rufe ich Euch auf: Seid mutig! Seht der Gefahr ins Auge. Sie wird nicht kleiner dadurch die Bedrohung zu verdrängen. Sprecht mit allen darüber, mit Eurer Familie, mit Eurem Nachbarn, mit Eurer Kollegin, Vorgesetzten, mit dem Freund und der Freundin, dem Ehemann, der Ehefrau, der Laufpartnerin, dem Marktverkäufer, Eurer Ärztin, mit allen, die Euch begegnen. Sprecht über Eure Besorgnis. Und diese Besorgnis ist absolut berechtigt. Sprecht über Eure Angst. Und sprecht darüber, dass es wichtig ist, die kriegerische Entwicklung vom sehr wahrscheinlichen Ende her zu betrachten. Wer glaubt mit dieser kriegstreiberischen Politik einen 3. Weltkrieg zu verhindern, sollte noch Mal in sich gehen. Ist das wirklich eine realistische Entwicklung? **Ist es wirklich möglich mit Waffenlieferungen und Aufrüstung die Ukraine zu befähigen diesen Krieg zu gewinnen?**

Aus meiner Sicht wäre es ausschließlich bei einer Bedrohung durch ein faschistisches

Regime, dass die Vernichtung von bestimmten Bevölkerungsteilen ankündigt und durchführt, angezeigt, sich gegen einen Angriffskrieg mit kriegerischen Mitteln zu wehren. So war es richtig gegen den Deutschen Nationalsozialismus mit kriegerischen Mitteln vorzugehen. In allen anderen Fällen muss das Ziel eine möglichst schnelle Beendigung aller Kampfhandlungen sein und sei es mit einer Kapitulation des angegriffenen Staates und dann müssen wieder – so schwierig es erscheinen mag – Gespräche geführt werden.

Noch Mal zur Klärung: Auch ich verurteile vehement den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der durch absolut nichts zu rechtfertigen ist.

Und ich verurteile genau so vehement die kriegstreiberische Politik der deutschen Staatsregierung mit der CDU/CSU-Union im Schlepptau, die kriegstreiberische Politik der EU und die kriegstreiberische Politik der USA und der NATO.

Denkt darüber nach. Sprecht miteinander. Bezieht Stellung. Seid mutig, für Euch, für Eure Kinder, für eine Zukunft für alle!

Geht in die politische Verantwortung jenseits vom der Teilnahme an Wahlen. Geht in die Verantwortung gerade jetzt, wo uns die gewählten Parteien in den Abgrund führen.

Ermächtigt Euch! Es ist möglich durch Demonstrationen, Kundgebungen, öffentlichen Anzeigen, öffentlichen Debatten, Flugschriften - was auch immer an öffentlichkeitswirksamen Aktionen – die Regierung zu beeinflussen, die Politik zu ändern, den 3. Weltkrieg zu verhindern! Es ist denkbar, dass durch öffentliche Stellungnahmen, Presserklärungen etc. sich eine Graswurzelbewegung entwickelt, die per Schneeballsystem andere Organisationen, Betriebe, Gemeinde- und Stadträte, Parteibasen etc. motiviert eigene Stellungnahmen gegen Waffenlieferungen und Aufrüstung zu veröffentlichen, Aktionen zu initiieren.

Und dann treffen wir uns in Berlin zu größten Demonstration, die es jemals in der Bundesrepublik gegeben hat und beziehen klar Stellung:

**STOPP DER WAFFENLIEFERUNGEN AN DIE UKRAINE!
STOPP DER AUFRÜSTUNG DEUTSCHLANDS!
RÜCKKEHR AN DEN VERHANDLUNGSTISCH!**